

von solcher Einrichtung, dass, wenn die Arbeiterin den obersten Faden abschneidet, auch die unteren Fäden durchschnitten werden. Zur Anfertigung der mit Tambourmustern versehenen Tüllgardinen ist diese Maschine wegen ihrer vierfachen Leistungsfähigkeit sehr zu empfehlen.

Plattstichstickmaschinen nach dem von Heilmann zuerst angegebenen Systeme waren drei vorhanden und in Betrieb, und zwar ausgestellt von den Vereinigten Stickmaschinen-Constructeurs des Cantons St. Gallen, von der schon erwähnten Sächsischen Stickmaschinenfabrik in Kappel, und von Escher, Wyss & Co. in Zürich. Diese Maschinen, welche in Weiss- wie in Buntstickereien Vorzügliches leisteten, dürfen hinsichtlich ihrer Construction füglich als bekannt vorausgesetzt werden.

Maschinen zur Verarbeitung des Leders.

Schon seit längerer Zeit hat man Maschinen construirt, welche die meist beschwerlichen und der Gesundheit nachtheiligen Arbeiten des Lederzurichters ausüben sollen. Solche Maschinen waren von mehreren Ausstellern exponirt, von welchen die hauptsächlichsten hier angeführt werden mögen.

Die Zurichtung des fertig gegerbten starken lohgaren Leders (Sohlenleders) besteht bekanntlich in einem Schlagen oder Walzen desselben, um es dichter und fester zu machen. Um diese Arbeit der Hand abzunehmen, dienen die Lederhämmer, von denen einer von J. Berendorf in Paris und einer von A. Frey in Wien ausgestellt war. Ein vertical geführter cylindrischer Stempel ist mit einem langen Hebel in geringem Abstände von dessen Drehpunkte verbunden, und erhält der Hebel seine Bewegung durch eine an seinem freien Ende angreifende Kurbel, deren Welle durch Dampfkraft umgedreht wird. Der feste, den Amboss vertretende Stempel, ist durch einen starken hölzernen Querbalken getragen, dessen Elasticität die Stösse zu mildern und dadurch eine glatte Lederoberfläche herzustellen geeignet ist. Während Berendorf den Hebel als einarmigen construirt, macht Frey denselben durch Verlegung des Drehpunktes zwischen Stempel und Kurbelgriff zu einem zweiarmigen, um den Druck des Kurbellagers gegen dessen Sohlplatte, anstatt gegen den Deckel wirken zu lassen. Auch macht Frey den hölzernen Querbalken behufs Erlangung grösserer Elasticität länger als Berendorf. Im Allgemeinen stimmen die beiden Hämmer überein.

Demselben Zweck der Verdichtung des Sohlleders diene das von der Firma Ebeling & Co. in Goldberg in Schlesien ausgestellte Walz-